

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Nachmittag), 6. Juni 2017

Grosser Rat

9 2017.RRGR.150 Bericht GR Tätigkeitsbericht 2016 der Justizkommission

Präsidentin. Als nächstes Geschäft behandeln wir den Tätigkeitsbericht 2016 der JuKo. Ich gebe der Kommissionspräsidentin das Wort.

Monika Gygax-Böninger, Obersteckholz (BDP), Kommissionspräsidentin der JuKo. Mit dem vorliegenden Bericht orientiert die JuKo über ihre Arbeit im vergangenen Jahr 2016. Es ist kein dicker Bericht. Aber die Dicke eines Berichts ist ja sicher auch kein sehr aussagekräftiges Merkmal. Ich darf sagen, dass die JuKo im vergangenen Berichtsjahr im gewohnten Rahmen tätig war und damit die Aufsicht über die Geschäftsführung der obersten kantonalen Gerichte, das heisst, des Obergerichts und des Verwaltungsgerichts sowie der Generalstaatsanwaltschaft wahrgenommen hat. Aufsicht heisst an dieser Stelle ausdrücklich nicht, dass die JuKo etwa eine Würdigung der Rechtsprechung vornehmen würde. Das ist nicht unsere Aufgabe, und sie darf es mit Blick auf die Unabhängigkeit der Justiz auch nicht sein. Nein, Aufsicht bedeutet hier insbesondere, dass die JuKo die Geschäftsführung der Gerichtsbehörden kontrolliert und gleichzeitig prüft, ob diese Behörden über die nötigen Mittel und Hilfsmittel verfügen, sodass sie den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger auf eine gesetzeskonforme und fristgerechte Rechtsprechung gerecht werden können.

Wer schon eine Weile in diesem Rat ist, kennt das Thema Evaluation Justizreform II bereits seit Längerem. 2016 hat sich die JuKo mit diesem Bericht auseinandergesetzt, und im vergangenen März haben wir hier im Rat über den Schlussbericht debattiert. Schlussbericht heisst bei diesem Thema aber nicht: fertig, ad acta legen! Die Handlungsfelder, die wir verabschiedet haben, werden aktuell bearbeitet und kommen in einer nächsten Runde wieder in die JuKo.

Ein Thema ist seit Beginn der Justizreform auch die Standortsuche. Das konnten Sie lesen. Sie hat nun ziemlichen Schwung erhalten, nachdem sie auch lange genug Anlauf genommen hatte. Im vergangenen August hat uns das AGG erstmals konkret orientiert. Wir wurden informiert, dass hier Lösungen zustande kommen, die seit Langem gefordert sind und welche die Justizbehörden mit Blick auf Effizienz und auf eine sinnvolle und nötige Zusammenarbeit dringend brauchen.

In normalem Rahmen haben wir uns wie jedes Jahr mit den Finanzen, beziehungsweise mit dem Voranschlag und dem Aufgaben-/Finanzplan, den Nebenbeschäftigungen der Richter und der Beratung der Eingaben und Petitionen beschäftigt. Ausserordentlich waren im vergangenen Jahr sicher die periodischen Richterwahlen für die Amtszeit vom 1. 1. 2017 bis Ende 2022. Der Ausschuss IV, unter der Leitung von Hubert Klopfenstein, hatte einen speziellen Aufwand und leistete gemeinsam mit dem Sekretariat gute Arbeit. Im Berichtsjahr sind insgesamt 100 Bewerbungsgespräche geführt worden. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen der JuKo für das konstruktive Zusammenarbeiten, beim Sekretariat, speziell bei Hannah Kauz, aber auch bei Jasmin Studer, für die wertvolle Unterstützung während dieses Jahrs. Zum Schluss beantrage ich Ihnen, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen und danke Ihnen abschliessend fürs Zuhören.

Präsidentin. Gibt es hierzu Fraktionsmeldungen? – Das ist nicht der Fall, damit kommen wir auch hier direkt zur Abstimmung. Wer den Tätigkeitsbericht der JuKo 2016 zur Kenntnis nehmen will, stimmt ja, wer dies ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Kenntnisnahme

Ja	116
Nein	0
Enthalten	0

Präsidentin. Sie haben den Bericht ebenfalls einstimmig zur Kenntnis genommen.